Zeitschrift: Schweizerische Wasserwirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbautechnik, Wasserkraftnutzung, Schiffahrt

Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Band: 12 (1919-1920)

Heft: 13-14

Rubrik: Mitteilungen des Reussverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 3 IV. Jahrgang 10./25. April 1920

Mitteilungen des Reußverbandes

Gruppe des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Sekretariat des Reussverbandes in Luzern: Ingenieur **F. A. von Moos** in Luzern.

Erscheinen nach Bedarf
Die Mitglieder des Reussverbandes erhalten die Nummern der „Schweiz. Wasserwirtschaft" mit den „Mitteilungen" gratis

Verantwortlich für die Redaktion: Ing. F. A. von MOOS, Sekretär des Reussverbandes in Luzern, Hirschengraben 33
Telephon 699
Verlag der Buchdruckerei zur Alten Universität, Zürich 1
Administration in Zürich 1, St. Peterstrasse 10
Telephon Selnau 224. Telegramm-Adresse: Wasserwirtschaft Zürich

REUSSVERBAND

III. ordentliche Hauptversammlung

Samstag den 22. Mai 1920, vormittags 11 Uhr

im Grossratssaale in Luzern.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der II. Hauptversammlung vom 29. Juni 1918 in Luzern (Mitteilungen des Reussverbandes Nr. 6, II. Jahrgang, 10. September 1918).
2. Jahresberichte der Jahre 1918 und 1919 (Mitteilungen des Reussverbandes Nr. 1, III. Jahrgang, 10./25. August 1919, Nr. 2, III. Jahrgang, 10./25. September 1919, Nr. 2, IV. Jahrgang, 10./25. Februar 1920).
3. Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle für die Jahre 1918 und 1919 (Mitteilungen des Reussverbandes Nr. 3, IV. Jahrgang 10./25. April 1920).
4. Budget für 1920 und 21.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Unvorhergesehenes.

Anschliessend an die Hauptversammlung, Beginn 11½ Uhr:

III. öffentliche Diskussionsversammlung

„Die Entwicklung der Elektrizitätswirtschaft in der Zentralschweiz"

Referent: Ing. F. A. von Moos, Sekretär des Reussverbandes

mit anschliessender Diskussion.

Wir laden die Mitglieder des Reussverbandes zur Teilnahme an der Hauptversammlung, sowie Interessenten zur Teilnahme an der anschliessenden öffentlichen Versammlung höflich ein.

Der Vorstand des Reussverbandes.

Luzern, 16. April 1920.

Bericht der Rechnungsrevisoren

über

die Jahresrechnungen 1918/19

an die

Generalversammlung des Reussverbandes.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Sehr geehrte Herren!

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir unterfertigte Rechnungs-Revisoren die Jahresrechnungen 1918 und 1919 Ihres Verbandes heute geprüft.

Es wurden uns vorgelegt: Kassabuch, kleine Kassa, Postscheck-Konto, drei Kassahefte, Rechnung des Wasserwirtschaftsplanes und die Jahresrechnungen.

Im Kassabuch punktierten wir sämtliche Posten mit den bezüglichen Belegen und fanden vollständige Übereinstimmung.

Der buchmässig ausgewiesene Barbestand auf heute fand sich richtig vor.

Die Eintragungen des Postscheck-Kontos sind alle postamtlich belegt.

Die drei Kassahefte des Verbandes fanden sich vor und ihre Saldi stimmen mit den diesbezüglichen Beträgen der Jahresrechnungen überein.

Die Betriebs-(Kassa-)Rechnung und die Bestandes-(Vermögens-)Rechnung ergeben sich aus den Grundbüchern. Die Bestandesrechnung zerfällt in die Rechnung über das Verbandsvermögen, betragend . . . . . Fr. 4223.79

und in die Rechnung über den Fonds für den Wasserwirtschaftsplan, der einen Vermögenssaldo aufweist von „ 14331.25

Zu diesen Beträgen sind noch die Zinsen der Kassahefte und ab Postscheck „ 802.94

sowie das Inventar hinzuzurechnen . . „ 252.—

so dass das Gesamtvermögen des Verbandes per 31. Dezember 1919 beträgt Fr. 19609.98

Gegenüber einem Vermögensbestand per 31. Dezember 1918 von . . . Fr. 10192.16

ergibt sich somit eine Vermögensvermehrung von . . . . . „ 9417.82

Fr. 19609.98

Für den Wasserwirtschaftsplan sind bis zum 31. Dezember 1918 eingegangen . . . . . Fr. 7050.—

Im Jahre 1919 gingen für diesen Zweck ein . . . . . „ 13650.—

Somit Gesamteinnahmen bis zum 31. Dezember 1919 . . . . . Fr. 20700.—

Hiervon wurden im Jahre 1919 verausgabt . . . . . Fr. 6368.75

so dass der Fonds für den Wasserwirtschaftsplan per 31. Dezember1919 einen Vermögenssaldo aufweist von Fr. 14331.25

Wir konstatieren, dass die Rechnung des Reussverbandes für die Jahre 1918 und 1919 materiell richtig ist und auch formell sauber, übersichtlich und zweckentsprechend geführt ist. Wir beantragen Ihnen, dieselbe zu genehmigen unter bester Verdankung und Décharge-Erteilung an den Vorstand und an den Rechnungssteller, Herrn Ingenieur F. A. von Moos.

Luzern, den 20. Januar 1920.

Hochachtungsvoll

Die Rechnungsrevisoren:

(sig.) Dr. jur. Alfred Sautier.

(sig.) J. G. Fellmann.

Die Schweizerische Elektrizitäts-Ausstellung in Luzern vom 15. Mai bis 15. Juni 1920.

Welch unschätzbare wirtschaftliche Werte unser Land in Gestalt der Wasserkräfte besitzt, haben wir im Laufe der letzten 25 Jahre erkannt. Richtig einschätzen lernten wir sie aber erst während des vergangenen Krieges, als die ausländischen Kohlen wegblieben und unserer Industrie die Stilllegung drohte. Da steigerte sich von heute auf morgen die Nachfrage nach der durch Wasserkraft erzeugten Elektrizität ins ungemessene, und die bestehenden Werke hatten grosse Mühe, die zahlreichen Begehren nur einigermassen zu befriedigen. Auch die neu erstellten Werke waren vom Eröffnungstage an so gut wie ausverkauft. Dies alles ist zur Genüge bekannt und man könnte sich deshalb fragen, wozu eine Propaganda für die Verwendung von Elektrizität veranstalten, zu einer Zeit, in welcher das ganze Schweizerland unter chronischem Energiemangel leidet und im Winter tiefeinschneidende Einschränkungsmassnahmen nötig werden? Die Frage ist nicht unbegründet; sie trifft aber für die vom 15. Mai bis 15. Juni dieses Jahres in Luzern stattfindende schweizerische Elektrizitätsausstellung nicht zu.

Die Ausstellung verfolgt in der Hauptsache das Ziel, dem stromverbrauchenden Publikum zu zeigen, wie die elektrische Energie mit der grösstmöglichen Nutzung bei geringstem Verbrauch, also äussert sparsam für alle möglichen Zwecke im Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft zur Verwendung gelangen kann. Vom Standpunkt der schweizerischen Wasserwirtschaft darf also die Elektrizitätsausstellung in Luzern lebhaft begrüsst werden; denn je ökonomischer der Verbraucher mit der elektrischen Betriebskraft umzugehen lernt, umsomehr wachsen die Aussichten, dass wir mit den unserem Lande gegebenen Energiequellen eine gewisse wirtschaftliche Unabhängigkeit vom Ausland werden erreichen können.

Die Ausstellung in Luzern zeigt unter anderm dem Besucher in einer historisch-demonstrativen Abteilung den seitherigen Entwicklungsgang in der Beleuchtungstechnik, angefangen vom Kienspahn bis zur hochkerzigen gasgefüllten Glühlampe, durch alle Stadien der Entwicklungsgeschichte. Sie führt dem Laien in gemeinverständlicher Weise durch Vorträge, Experimente etc. die Elementarbegriffe der elektrischen Energie vor Augen, indem sie ihm daneben Gelegenheit gibt, deren praktische Anwendung in ungezählten Beispielen zu bewundern.

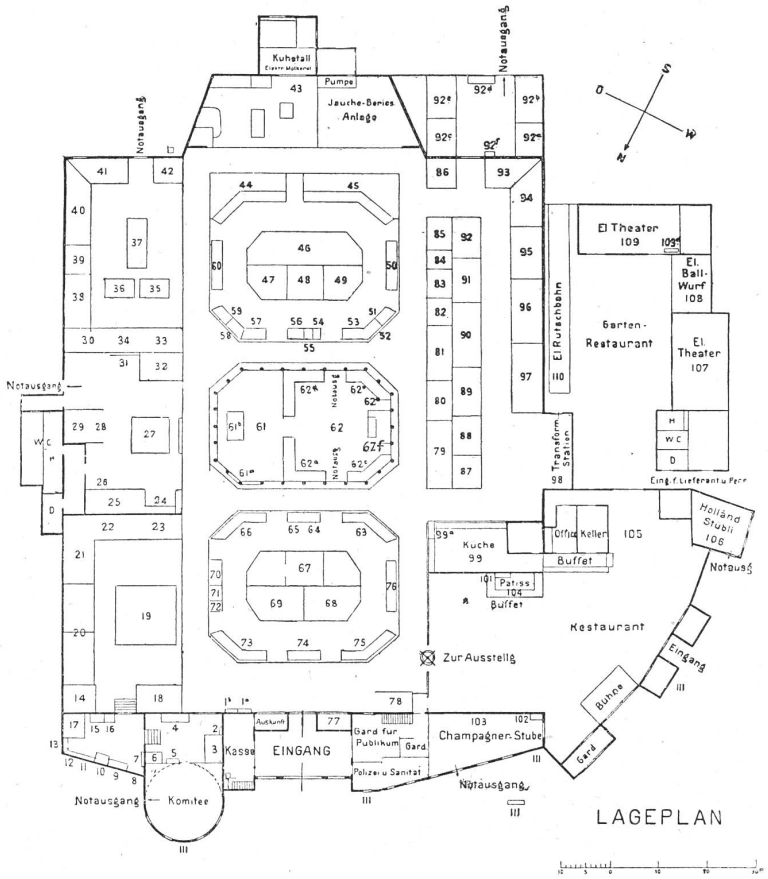
Die unerreichte Mannigfaltigkeit der Elektrizitätsverwendung zur Erzeugung von Licht, Kraft, Wärme etc. zeigt sich der Hausfrau in Gestalt von Lampen, Koch-, Back- und Heizapparaten aller Art, in den verschiedenartigsten Ausführungen und für alle möglichen Zwecke; sie bewundert grosse elektrische Küchen und Backöfen in Betrieb und freut sich der Sauberkeit und Einfachheit aller Funktionen dieser Apparate. Der Gewerbetreibende und Industrielle erblickt im lautlos arbeitenden Elektromotor den billigen, allzeit willigen und treuen Arbeiter, der ihm die teure menschliche Arbeitskraft ersetzt. Der Landwirt bewundert die neuen Einrichtungen, welche geeignet sind, seine Produktion bei wesentlicher Erleichterung der Arbeit bedeutend zu fördern und gegen Zufälligkeiten der Witterung zu sichern. Alle diese Maschinen und Apparate stehen nicht tot da, sie arbeiten und wirken vor dem Auge des Besuchers. Um diesem ferner einem Begriff zu geben von Einrichtungen, welche notwendig sind, um dem Verbraucher die ihm nützliche Energie zuzuführen, wird er auch die Transformatorenstation, welche einen Anschlusswert von ca. 500 kW hat, im Betriebe besichtigen können.

Auf die Ausstattung der Räume wird äusserste Sorgfalt verwendet. Für das Amusement des Publikums wird durch Konzerte, Theater und allerlei Belustigungen gesorgt.

**Beilage zu den „Mitteilungen des Reussverbandes“
vom 25. April 1920**

ORIENTIERUNGSPLAN

ELEKTRIZITÄTS-AUSSTELLUNG LUZERN 1920.



DER PLAN DIENT DEN BESUCHERN
DER AUSSTELLUNG ALS WEGLEITUNG